

# Goslarsche Zeitung

## Ein Bund der Freundschaft, Liebe, Wahrheit

Loge zur HARZ-BURG im Odd Fellow-Orden verfolgt humanitäre Ziele und ist mehr als ein Freundeskreis

Von Jürgen Warkner

Bad Harzburg, Herzog-Wilhelm-Straße 49, Eingang Nord-mannstraße. Dort haben die Bad "Harz-Burger" Odd Fellows im ersten Stock des Hauses eine ganz normale Wohnung gemietet. Obermeister Detlev-Ernst Möller öffnet persönlich. Obwohl wir uns kaum kennen - die Begrüßung ist sehr herzlich. Jeden Donnerstag um 20 Uhr trifft sich jene Gruppe von Männern, die mehr ist als nur ein Freundeskreis.

Odd Fellows - das ist eine traditionelle Bezeichnung, die ursprünglich aus dem Nordeuropäischen kommt und etwa mit "sonderbarer", "selt-samer" oder "anderer Bruder" übersetzt werden kann. Das bedeutet wiederum, dass die Odd Fellows anders als die meisten Menschen sind, nämlich hilfsbereit, duldsam, fried-lich, wohl-tätig, menschlich, brü-derlich. - Sie sollen und wollen damit Tugenden besitzen, die sonst im menschlichen Leben höchst selten sind.

In einer behaglich mit schwerem Tisch für 20 Personen und bequemen Stüh-len eingerichteten so genann-ten "Vorloge" finden sich die Logenbrüder (mit Gast) bei Getränken und später einem kleinen Imbiss zusammen. Der Obermeister lässt es sich nicht nehmen, persönlich aus der Geschichte der Odd Fellows zu erzählen. Die Verfolgung aller Logen durch den National-sozialismus zwang die dama-lige Ordensleitung der deut-schen Odd Fellows, die Loge am 2. April 1933 aufzulösen.

Nach Kriegsende erhielt der Orden in einer feierlichen Veranstaltung in der Frankfurter Paulskirche am 6. Juli 1952 zum zweiten Mal den Freibrief zur Gründung einer unabhängigen Großloge von Deutschland. Dieser Tag jährt sich damit in Kürze zum 50. Mal und soll auch bei den Bad Harzburger Odd Fellows feierlich begangen werden.

In der Mitte des Raumes - eingewirkt in einen kleinen auf dem Fußboden liegenden Gobelin - das sehr einprä-g-same Symbol der Odd Fellows, eine dreigliederige Kette. Damit sollen die Ziele des Ordens angedeutet werden: Freund-schaft, Liebe und Wahrheit. Wie ein Glied in das andere greift, so sollen auch die Odd Fellows einen Bund der Bruderliebe bilden, in dem jeder Bruder eine Persön-lichkeit für sich ist, aber zugleich ein Teil des Ganzen.

Ein ehernes Gesetz herrscht in dieser und jeder anderen "Halle"; des Ordens: Hier darf nicht über Politik gesprochen werden, es dürfen keine konfessionellen Reden und es dürfen keine "unpassenden" Reden geführt werden. Dieses ist ein Ort der Ruhe und Toleranz. Die Logenbrüder - 17 Odd Fellows sind es in Bad Harzburg - feiern hierin ihre Sitzungen mit alten Riten und Gebräuchen. Dem liegt wohl jener Rest von Mystik zu Grunde, wie er von vielen Außenstehenden oft unwis-sender Weise in das Logen-wesen hinein geheimnist wird.

Die Feiern in der Halle werden von ausgesuchter, klassischer Musik untermalt. Nicht "beamtete" Logenbrüder sitzen auf vorhandenen Stühlen. Nach Beendigung der Sitzung geht man aus der Halle wieder in den Gemeinschaftsraum, der jetzt "Nachloge" genannt wird.



In der "Vor-" oder "Nachloge" haben die Mitglieder Gelegenheit, sich auszutauschen und dabei zu essen und zu trinken. Links Obermeister Detlev-Ernst Möller, dahinter Altmeister Claus Peter Herfurth.

Das geschieht in einer sich an die "Vorloge" anschließenden geweihten "Halle". Sie ist gesperrt für jedes Nicht-Logen-Mitglied. Der Berichterstatter darf ausnahmsweise hinein und auch fotografieren. Dieser größte Raum der "Loge zur HARZ-BURG" ist ringsum mit schweren Vorhängen gewissermaßen von der Außenwelt abgeschirmt.

Stuhl und Pult des Obermeisters mit allsehendem Auge darüber und aufgeschlagener Bibel davor steht dem Sitz in ähnlicher Art des Untermeisters gegenüber. Seitlich von beiden "thront" der Altmeister.



**Der Stuhl des Obermeisters in der "Halle" mit Leuchtern, aufgeschlagener Bilder-Bibel davor und "allsehendem Auge" darüber.**

Dort kann getrunken, gegessen und weiter freundschaftlich miteinander kommuniziert werden. In anderen Städten, wie zum Beispiel Wolfenbüttel, gibt es auch Frauenlogen, die so genannten "Rebekka's". Sie versammeln sich - zu anderen Zeitpunkten - in den Räumen der männlichen Odd Fellows. Die Bad Harzburger Odd Fellows unterhalten rege Kontakte zu Nachbarlogen in der weiteren Umgebung (Braunschweig, Wolfenbüttel, Hildesheim, Göttingen, Mülhausen). Darüber hinaus nach Holland, Dänemark und Schweden.

Der deutsche Orden der Odd Fellows unterhält zwei Hilfsfonds. In 2001 wurden hilfsbedürftige "Brüder und Schwestern" mit circa 25.000 DM und andere hilfsbedürftige Menschen mit circa 71.000 DM unterstützt